

Neuruppin, eine Stadt mit Zukunft

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 25. Mai finden neben den Wahlen zum Europäischen Parlament und zu den Kreistagen auch die Wahlen zu den Stadtverordnetenversammlungen, Gemeindevertretungen und Ortsbeiräten im Land Brandenburg statt.

Der Stadtverband DIE LINKE. schlägt Ihnen vor, Kandidatinnen und Kandidaten aus ihren Reihen für die Stadtverordnetenversammlung der Fontanestadt Neuruppin zu wählen, die sich dafür einsetzen, dass die Entwicklung unserer Stadt einschließlich der Ortsteile weiter vorankommt.

In den vergangenen Jahren hat unsere Stadt eine hohe Anerkennung für städtebauliche und kulturelle Entwicklung erworben. Wir treten dafür ein, diese Entwicklung fortzuführen und dabei die Bürgerinnen und Bürger an der Vorbereitung der dafür zu treffenden Entscheidungen umfassend zu beteiligen. Wir halten es mit Theodor Fontane: „Was einem Haus Wert leiht, das ist das Leben darin, der Geist, der alles adelt, schön macht...“

Unsere lebens- und liebenswerte Stadt muss auch künftig allen Bürgerinnen und Bürgern gute soziale Bedingungen bieten. Wir machen keine Politik, die sich von grundsätzlich getroffenen Zielen je nach Kassenlage abbringen lässt.

Stadtentwicklung weiterführen – die Ortsteile stärker beachten

Die Leitlinien der „Neuruppin-Strategie 2020“ sind zielstrebig zu verwirklichen und neu entstehenden Ansprüchen anzupassen.

Für die Ortsteile sind bessere Angebote der Stadtlinie des Busverkehrs, insbesondere an den Wochenenden und in den Ferienzeiten (z. B. durch Rufbus) und der weitere Ausbau des Radwegenetzes vorrangig. Weiterhin sind stabile und ausreichende Internetverbindungen in allen Ortsteilen unverzichtbar.

Der Erhalt der Dorfgemeinschaftshäuser ist für das Miteinander der Einwohner unverzichtbar und darf nicht in Frage gestellt werden. Zur Stärkung der Ortsteile sollte auch der Charakter der Dorfgemeinschaftshäuser ausgebaut werden. So sollte geprüft werden, inwieweit hier z. B. eine Postfiliale oder ein Arztprechzimmer eingerichtet werden kann.

Demographischer Wandel – Herausforderung und Chance

Der allgemeinen Entwicklung der Bevölkerungsstruktur unseres Landes und unserer Stadt werden wir nicht abwartend gegenüberstehen.

Wir setzen uns dafür ein, dass das barrierefreie Leben sowohl in der Stadt als auch im ländlichen Bereich durch weitere Projekte verbessert wird, dass Angebote für barrierefreies und barrierearmes Wohnen erweitert und neue Wohnformen geschaffen werden. Das können Mehrgenerationenhäuser, aber auch barrierefreie Wohnhäuser oder ähnliches sein, wobei wir uns hierbei nicht nur auf die Kernstadt konzentrieren. Damit will DIE LINKE. Neuruppin allen Menschen bis ins hohe Alter ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Das Angebot der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten und Horten ist weiter auszubauen, die Öffnungszeiten müssen flexibler und unbürokratisch auf die Bedürfnisse der Eltern ausgerichtet werden, um Familie und Beruf in Einklang bringen zu können. Hierbei wollen wir sozial verträgliche Gebühren und eine vollwertige, qualitätsbewusste und bezahlbare Mittagsversorgung für alle Kinder ermöglichen.

Stadt des Lernens

Wir stehen dafür ein, Neuruppin als Bildungsstandort weiter zu stärken. Alle Grundschulstandorte der Kernstadt und in den Ortsteilen, sowie die bestehenden Oberschulstandorte sind zu erhalten. Wir streben weiterhin die Schaffung von Gemeinschaftsschulen in Neuruppin an. Ein breit gefächertes Schulangebot – einschließlich des Gymnasiums, der Musikschule, der Jugendkunstschule, des Oberstufenzentrums, der Volkshochschule – gehört dazu, wie auch die Bibliothek und das Museum, dessen gegenwärtige Sanierung mit Neubau auch neue Möglichkeiten der Museumspädagogik erschließt. Wir fordern sozial verträgliche Preise und streben die Schaffung eines Sozialtickets an.

Eine Übertragung der städtischen Schulen in die Trägerschaft des Landkreises lehnen wir ab. Weiterhin setzen wir uns für Schulsozialarbeiter ein.

Im Interesse der zukünftigen Sicherung von Fachkräften unterstützen wir die engere Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben ebenso wie die baldige Gründung der medizinischen Hochschule in Neuruppin.

Gute Arbeit – gute Löhne

Die Fontanestadt Neuruppin hat sich als Regionaler Wachstumskern mit ihren Unternehmen als starker wirtschaftlicher Standort im Nordwesten Brandenburgs etabliert. Wir treten für den Erhalt als Justiz- und Verwaltungsstandort und die Erweiterung als Gesundheitsstandort ein.

Sichere Arbeitsplätze in kleinst- und mittelständischen Unternehmen der unterschiedlichen Branchen, auch bei unseren Kooperationspartnern der Stadt Rheinsberg, den Ämtern Temnitz und Lindow sowie der Gemeinde Fehrbellin, sind Garantie für eine zukunftsfähige Entwicklung.

Wir setzen uns dafür ein, diese Kooperation im Rahmen des gemeinsamen Standortentwicklungskonzepts weiter zu stärken.

Wir unterstützen die begonnenen Aktivitäten einer gemeinsamen Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung auch mit unseren Nachbarn in der Kleeblattregion Kyritz und dem Autobahndreieck Wittstock, um uns im Wettbewerb der Regionen im Interesse unserer Bürger und unserer Wirtschaft noch stärker zu positionieren.

Unser Ziel ist es, nicht weitere Arbeitsplätze um jeden Preis zu schaffen, im Vordergrund stehen existenzsichernde Löhne, auch im Tourismus und in der Dienstleistungsbranche.

Wir setzen uns dafür ein, unsere kommunalen Unternehmen in ihrer Entwicklung weiter zu stärken, eine Privatisierung lehnen wir ab. Wir unterstützen ausdrücklich unsere Stadtwerke Neuruppin auf ihrem Weg zum modernen energetischen Dienstleister für die Stadt und die Region.

Kostengünstige und umweltschonende Versorgung mit Energie steht im Mittelpunkt der Neuruppin-Energie-Strategie 2020 und deren Fortschreibung bis 2030. Diese Strategie setzt neben anderen Maßnahmen auf noch mehr dezentrale Erzeugung von Energie, z. B. durch verstärkte Nutzung regionaler Ressourcen wie Holzpellets, Holzhackschnitzel und von Solarpotentialen.

Wir fordern, auch in den Bereichen Energie und Klimaschutz eine längerfristige Zusammenarbeit mit unseren kommunalen Kooperationspartnern zu entwickeln. Dabei sind die vielfältigen Initiativen privater Anbieter einzubeziehen und zu fördern.

DIE LINKE. Neuruppin spricht sich gegen die Gentechnik in der Landwirtschaft aus und lehnt jede Form von Massentierhaltung in Mega-Ställen ab.

Kultur – Markenzeichen der Fontanestadt

In Neuruppin hat sich seit Jahren, auch dank erstaunlich vieler Vereine und Verbände, Galerien und der Kulturstätten, ein umfangreiches kulturelles Leben entwickelt. Wir sprechen besonders den vielen ehrenamtlichen Akteuren und den bei uns lebenden Künstlerinnen und Künstlern unsere Anerkennung dafür aus. Mit ihren vielfältigen Angeboten liefern sie einen wesentlichen Beitrag zur Pflege des kulturellen Erbes, für die Bildung, insbesondere der Jugend, und sie fördern in besonderer Weise den Tourismus.

Wir setzen uns für eine dauerhafte und verbindliche Förderung der kulturellen Aktivitäten ein und lehnen es ab, über den Weg des Entzuges von Zuwendungen über gute oder weniger gute Angebote zu entscheiden.

Eine soziale Stadtentwicklung

In einem der reichsten Länder der Welt, der Bundesrepublik Deutschland, wird regelmäßig die Pflicht zum Umgang mit Haushaltsmitteln mit der Möglichkeit zum Verzicht auf die finanzielle Förderung von sozialen Projekten, der Jugendarbeit und des Sports diskutiert.

Wir stehen dafür ein, dass die politischen Diskussionen auf die weitere Ausgestaltung der Ziele im Rahmen des Konzeptes „Soziales Neuruppin“ Vorrang haben. Wir stehen für die weitere Förderung von Initiativen der Jugendarbeit. Diese sollten in einem Gesamtkonzept gestärkt und vernetzt werden.

Wir setzen uns für die Förderung des Sportes sowie der kostenlosen Nutzung kommunaler Sportanlagen im Bereich des Kinder- und Jugendsports ein.

Das „Haus der Begegnung“ hat sich als Treffpunkt für die wachsende Zahl von Senioren der Stadt einen festen Platz im gesellschaftlichen Leben erworben. Ein Verkauf dieses Hauses kommt für uns ebenso wenig in Frage wie der Wegbruch der Förderung des Jugendwohnprojektes „MittenDrin“, das voll ausgelastet ist und einen wichtigen Beitrag zur Förderung der hiesigen Jugendarbeit leistet.

DIE LINKE. Neuruppin wird es nicht weiter zulassen, dass sich durch Sparmaßnahmen der Verwaltung die Lebensqualität der Menschen in unserer Stadt und den Ortsteilen weiter verschlechtert.

Wir kämpfen gegen jede Form von Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Rechtsextremismus

DIE LINKE. Neuruppin bekämpft jede Form von Rechtsextremismus und rechtsextremem Gedankengut. Das Bündnis „Neuruppin bleibt bunt“ wird von unserem Stadtverband aktiv unterstützt.

Wir wenden uns gegen jede Form von Diskriminierung und unwürdiger Behandlung von Hartz-IV-Empfängern und deren Familien.

Wir setzen uns für die Integration und gegen die Diskriminierung der zu uns gekommenen ausländischen Menschen ein. Kurz gesagt: Wir wollen, dass sich in Neuruppin eine Willkommenskultur entwickelt. DIE LINKE. Neuruppin unterstützt die Bemühungen, das Ehrenamt der/des Ausländerbeauftragten neu zu besetzen und fordert weiterhin einen Ausländerbeirat einzurichten.